

## Landkreis Ebersberg



## 15. Wahlperiode 2020-2026/01\_KT/23. Kreistag

## Protokoll

**23. Sitzung des Kreistages mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil  
am Montag, 23.10.2023 im Hermann-Beham-Saal**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:28 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß  
Schriftführer: Anja Lackner

**Anwesend sind:**

Bauer, Christian		Obermayr, Angelika	
Brilmayer, Walter		Oellerer, Reinhard	
Dahms, Walentina		Rumpfinger, Johannes	
Föstl, Magdalena		Ruoff, Veronika	
Frick, Roland		Schüller, Antonia	
Gressierer, Alexander		Schweinsteiger, Ronja	
Hilger, Franziska		von der Forst, Johannes	
Huber, Thomas	abwesend ab 18:10 Uhr	von Sarnowski, Thomas	
Lechner, Martin		Maurer, Ludwig	anwesend ab 15:55 Uhr
Lenz, Andreas, Dr.		Ossenstetter, Simon	
Linhart, Susanne	anwesend ab 15:03 Uhr	Reitsberger, Georg	
Markmiller, Susanne, Dr.		Ried, Toni	
Matjanovski, Marina		Scherzl, Günter	
Mayr, Piet		Hingerl, Albert	
Müller, Alexander		Platzer, Elisabeth	
Niebler, Angelika, Prof. Dr.	anwesend ab 15:10 Uhr und abwesend ab 17:30 Uhr	Poschenrieder, Bianka	
Oswald, Josef		Proske, Ulrich	
Pflugger, Renate		Rauscher, Doris	
Riedl, Martin		Wirnitzer, Maria	
Schwäbl, Josef	abwesend ab 17:30 Uhr	Glaser, Renate, Dr.	
Schwaiger, Johann		Ottinger, Marlene	
Spitzauer, Leonhard		Demmel, Helmuth	
Stewens, Christa		Pelz, Heidelinde	
Wagner, Martin		Schmidt, Manfred	
Zistel, Josef		<b>Abwesend sind:</b>	
Burggraf, Ulrike, Dr.		Ziegltrum, Sonja	entschuldigt
Eberl, Ottilie		Greithanner, Franz	entschuldigt
Fent, Niklas	abwesend ab 16:30 Uhr	Leng, Lakhena	entschuldigt
Gruber, Waltraud		Lechner, Thomas	entschuldigt
Mayer, Benedikt		Weindl, Max	entschuldigt
		Schweisfurth, Karl	entschuldigt

---

Robert Niedergesäß  
Vorsitzender

---

Anja Lackner  
Schriftführerin

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Ö Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
- TOP 2 Ö Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Ö Personalien und Ehrungen
- TOP 4 Ö Haushalt 2022; Über- und außerplanmäßige Genehmigungen von Teilbudgets  
Vorlage: 2023/0884/3
- TOP 5 Ö Haushalt 2022; Zusammenfassung aus den Berichten der Fachausschüsse über das Jahresergebnis 2022  
Vorlage: 2023/0914/1
- TOP 6 Ö Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Landkreises Ebersberg  
Vorlage: 2023/0951/2
- TOP 7 Ö Beteiligungsmanagement; Beteiligungsbericht 2022  
Vorlage: 2023/1081
- TOP 8 Ö Beteiligungsmanagement;  
a) Jahresabschluss 2022 der Energieagentur  
b) Entlastung der Geschäftsführung  
c) Entlastung des Aufsichtsrates  
Vorlage: 2023/0896/1
- TOP 9 Ö Information über die Haushaltsentwicklung 2023  
Vorlage: 2023/0901/1
- TOP 10 Ö Haushalt und Finanzleitlinie;  
a) Warteliste 2024  
b) Antrag im KSA am 09.10.2023 von Kreisrätin Christa Stewens, Kreisrat Albert Hingerl und Kreisrat Günter Scherzl  
Vorlage: 2023/0903/1
- TOP 11 Ö Änderung der Wertgrenze in Nr. 3.1 der Finanzleitlinie (Warteliste)  
Vorlage: 2023/1052/1
- TOP 12 Ö Humboldt-Gymnasium Vaterstetten; Kostensteigerung für den Erweiterungsbau II  
Vorlage: 2023/1032/2
- TOP 13 ÖÖ Mandatsträgerbefragung 2023  
Vorlage: 2023/1079
- Möglichkeit die elektronische Befragung zu bearbeiten
- TOP 14 Ö Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 15 Ö Informationen und Bekanntgaben
- TOP 16 Ö Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 17 Ö Anfragen

## Öffentlicher Teil

TOP 1	Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
-------	---

Ein Bürger richtet sich mit einem Fragenkatalog an den Landrat, deren Beantwortung schriftlich erfolgt (Anlage 1 zum Protokoll).

Andrea Lacour, Vertreterin der Interessensgruppe „Gymnasium Poing Jetzt!“, berichtet über die stetige Verfolgung der Berichterstattung sowie der Aktivitäten rund um die geplante Errichtung des Gymnasiums in Poing. Seit 2021 beobachte sie diese mit wachsender Verzweiflung. Aus Sicht des Landkreises und seiner Gremien bestehe keine akute Problemlage, es sei stets von mittelfristigen Zeiträumen die Rede. Der Argumentation, dass für die Gymnasien kein Schulsprengel gelte und zudem Aufnahmekapazitäten am Franz-Marc-Gymnasium in Markt Schwaben vorliegen würden, könne sie nicht zustimmen. Vielmehr seien die Gymnasien des Landkreises mit zu hohen Klassenstärken, Raum- sowie Fachlehrermangel und, damit einhergehend, mit wöchentlichen Vertretungen oder Stundenausfällen belastet. Berücksichtige man zudem die Wiedereinführung des G9 sowie die derzeitigen Schülerprognosen für den Landkreis, so bestehe akuter Handlungsbedarf. Dahingehend erkundigt sie sich, inwieweit dem Gremium die Dringlichkeit bewusst und es mit der derzeitigen Vorgehensweise zufrieden sei. Die Elternschaft aus Poing sei bereits im letzten Jahr nicht damit einverstanden gewesen, das Gymnasium Poing auf der Warteliste zu belassen, habe diese Entscheidung jedoch akzeptiert, um die Finanzen sowie die Bauweise für die Errichtung zu prüfen. Sie bittet um Information, welche Planungen nach der Machbarkeitsstudie eingeleitet werden und wie effizient das vergangene Jahr für die Planungsphase genutzt wurde.

Der Landrat informiert, dass eine Behandlung der Thematik im Rahmen der Diskussion über die Warteliste 2024 (Tagesordnungspunkt 10) erfolgen werde.

Udo Engelhardt, Bürger aus Baldham, nimmt Bezug auf den Beschluss des ULV-Ausschusses vom 26.04.2023, wonach „das Landratsamt keinerlei Fragen zum Thema „Windenergie im Ebersberger Forst“ außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Landkreises Ebersberg beantwortet.“ Hierzu bittet er um entsprechende Auskünfte.

Der Landrat sichert eine schriftliche Beantwortung zu (Anlage 2 zum Protokoll). Dieser Beschluss sei auf Wunsch und aus der Mitte des Gremiums gefasst worden. Es habe in der Vergangenheit häufig Anfragen gegeben, die sich ausschließlich auf die Firmenstruktur für die Errichtung und Betreuung der Windenergieanlagen im Ebersberger Forst bezogen hätten. Hierzu würden dem Landratsamt keinerlei Informationen vorliegen, überdies sei es auch nicht zuständig.

TOP 2	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	--

Der Landrat eröffnet die Sitzung, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie dessen ordnungsgemäße Ladung fest.

Gegen die öffentliche Niederschrift der 22. Sitzung des Kreistages am 24.07.2023 gibt es keinen Einwand, somit ist diese einstimmig genehmigt.

Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Einwand und sie ist einstimmig genehmigt.

Sodann weist der Landrat auf die Mandatsträgerbefragung 2023 hin. Der elektronische Fragebogen könne noch während der Sitzung ausgefüllt werden, zudem bestehe auch die Möglichkeit, diesen in der hierfür vorgesehenen Sitzungspause von 15 Minuten zu bearbeiten.

TOP 3	Personalia und Ehrungen
-------	-------------------------

Der Landrat gratuliert KRin Maria Wirnitzer nachträglich zum runden Geburtstag und überreicht ein kleines Präsent. Ebenso gratuliert er KR Toni Ried, dessen Geschenk ihm der gewählte Stellvertreter des Landrats, Walter Brilmayer, bereits überreicht habe. Zudem informiert er über den runden Geburtstag von KR Max Weindl, welcher an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann.

Sodann beglückwünscht er KRin Doris Rauscher sowie KR Thomas Huber zur erneuten Wahl in den Bayerischen Landtag und KRin Walentina Dahms zur Wahl in den Bezirkstag von Oberbayern. Für ihre engagierte Interessensvertretung der Bürger im Bezirkstag bedankt er sich bei den dort ausgeschiedenen Kreisrätinnen Ottilie Eberl und Susanne Linhart. Er überreicht jeweils ein kleines Präsent.

TOP 4	Haushalt 2022; Über- und außerplanmäßige Genehmigungen von Teilbudgets
-------	--

Sitzungsvorlage 2023/0884/3

Vorberatung

Jugendhilfeausschuss am 30.03.2023, TOP 4 ö

SFB-Ausschuss am 19.04.2023, TOP 4 ö

ULV-Ausschuss am 26.04.2023, TOP 3 ö

LSV-Ausschuss am 02.05.2023, TOP 3 ö

Kreis- und Strategieausschuss am 08.05.2023, Top 6 ö

Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2023, Top 6 ö

Sachvortragende(r):

Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

KR Albert Hingerl berichtet, dass in der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 09.10.2023 nichtöffentliche Beratungen zum Sachstand PPP Kirchseeon stattgefunden haben. Diesbezüglich sei das Ergebnis noch offen, die heutige Beschlussfassung erfolge demnach ebenso ergebnisoffen.

Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

Es folgt keine Wortmeldung.

### **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) in Höhe von 1.175.944 € wird genehmigt.**

- 2. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 220 (Sozialamt - örtlicher Träger) in Höhe von 593.319 € wird genehmigt.**
- 3. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 222 (Asyl) in Höhe von 435.153 € wird genehmigt.**
- 4. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 250 (Jobcenter Ebersberg) in Höhe von 757.015 € wird genehmigt.**
- 5. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 320 (Kfz-Zulassungsstelle) in Höhe von 312.487 € wird genehmigt.**
- 6. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 985 (Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben) in Höhe von 431.671 € wird genehmigt.**
- 7. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 959 (Gebäude Gymnasium Kirchseeon (incl. Außen-u.Sportflächen)) in Höhe von 303.923 € wird genehmigt.**
- 8. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 965 (Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)) in Höhe von 231.123 € wird genehmigt.**
- 9. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 016 (Corona) in Höhe von 1.887.046 € wird genehmigt.**
- 10. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 020 (Allgemeine Finanzwirtschaft) in Höhe von 1.490.735 € wird genehmigt.**
- 11. Die überplanmäßigen Aufwendungen des Teilbudgets des SFB-Ausschusses in Höhe von 2.531.520 € werden genehmigt**
- 12. Die überplanmäßigen Ausgaben des Teilbudgets des LSV-Ausschusses in Höhe von 593.085 € werden genehmigt.**
- 13. Die überplanmäßigen Ausgaben des Teilbudgets des KSA-Ausschusses in Höhe von 463.003 € werden genehmigt.**



einstimmig angenommen

TOP 5	Haushalt 2022; Zusammenfassung aus den Berichten der Fachausschüsse über das Jahresergebnis 2022
-------	--

Sitzungsvorlage 2023/0914/1

Vorberatung

Jugendhilfeausschuss am 30.03.2023, TOP 4 ö

SFB-Ausschuss am 19.04.2023, TOP 4 ö

ULV-Ausschuss am 26.04.2023, TOP 3 ö

LSV-Ausschuss am 02.05.2023, TOP 3 ö

Kreis- und Strategieausschuss am 08.05.2023, TOP 3 ö

Sachvortragende(r):

Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Katja Witschaß hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll).

KR Reinhard Oellerer informiert, dass im Jahr 2022 von dem geplanten Investitionsvolumen inkl. Haushaltsreste 2021 i. H. v. 43.482.659 € lediglich 11.783.464 € tatsächlich umgesetzt worden wären. Damit seien Investitionen von rund 31,7 Mio.€ nicht realisiert worden. Auch im Jahr 2023 werde der Landkreis nicht alle geplanten Maßnahmen umsetzen können und er bittet dies im Hinblick auf die mittelfristigen Investitionen zu beachten.

KR Benedikt Mayer erkundigt sich, inwieweit der Liquiditätsüberschuss von 4,5 Mio.€ der Rücklage zur Tilgung des Kassenkredits zugeführt werden könne.

Brigitte Keller erläutert, dass hierüber noch keine finale Aussage getroffen werden könne. Im Vergleich zum Vorjahr verlaufe der Haushalt 2023 jedoch positiver, sodass, nach jetzigem Stand, von einer Zuführung in die Rücklage ausgegangen werde.

**Der Kreistag nimmt den zusammenfassenden Bericht über den Jahresabschluss 2022 aus den einzelnen Fachausschüssen zur Kenntnis.**

**Im nächsten Jahr wird in dieser Form über das Jahresergebnis 2023 berichtet.**

TOP 6	Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Landkreises Ebersberg
-------	---

Sitzungsvorlage 2023/0951/2

963.2/1-2020

Vorberatung

8. Rechnungsprüfungsausschuss am 20.04.2023, TOP 2 N

26. Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2023, TOP 9 Ö

Sachvortragende(r):

Michael Ottl, wissenschaftlicher Rechtsberater und Leiter Büro des Landrats

Michael Ottl, wissenschaftlicher Rechtsberater und Leiter Büro des Landrats, informiert in seinem Sachvortrag über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2020 durch das Revisionsamt als Sachverständiger (Art. 89 Abs. 3 LKrO). Der Rechnungsprüfungsausschuss habe in seiner Sitzung am 20.04.2023 einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses empfohlen, die Thematik „Rechtsstreit PPP-Modell Gymnasium Kirchseeon“ werde in einem separaten Prüfungsbericht behandelt. Der Kreis- und Strategieausschuss habe dem Beschlussvorschlag sodann, unter Aufnahme einer Formulierung zur Aufhebung des beanstandeten Beschlusses vom 26.04.2021 zur Verwendung des Jahresfehlbetrags, in seiner Sitzung am 09.10.2023 einstimmig zugestimmt.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

**Auf Grund des Ergebnisses der örtlichen Rechnungsprüfung wird der Jahresabschluss des Landkreises Ebersberg für das Haushaltsjahr 2020 mit den auf den Seiten 22 bis 23, 30 bis 32, 36 und 44 bis 45 des Berichts vom 05.04.2023 ausgewiesenen Summen gemäß Art. 88 Abs. 3 LkrO festgestellt.**

**Diese Abschlusszahlen sind Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage zur Niederschrift.**

**Der erzielte Jahresfehlbetrag i.H.v. 16.612.183,16 € wird in Übereinstimmung mit § 24 Abs. 3 KommHV-Doppik durch Verrechnung mit der Ergebnisrücklage ausgeglichen, der Beschluss des Kreis- und Strategieausschusses vom 26.04.2021 (TOP 5 Punkt 1) wird damit aufgehoben.**



einstimmig angenommen

<b>TOP 7</b>	<b>Beteiligungsmanagement; Beteiligungsbericht 2022</b>
--------------	---

Sitzungsvorlage 2023/1081

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2023, TOP 7 Ö

Sachvortragende(r):

Barbara Strangfeld, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Barbara Strangfeld, Sachbearbeiterin SG 14, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll).

KR Benedikt Mayer berichtet über das Medizinische Versorgungszentrum Kreisklinik Ebersberg gGmbH (MVZ), welches im alljährlichen Beteiligungsbericht aufgeführt werde. Für das Jahr 2022 sei ein Fehlbetrag von -515.049 € zu verzeichnen, was insbesondere in den Zeiten schwieriger Haushaltslagen unerfreulich sei. Er schlage vor, dass Stefan Huber, Geschäftsführer der Kreisklinik Ebersberg gGmbH, in der kommenden nichtöffentlichen Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 06.11.2023 über Ursachen und mögliche Perspektiven berichte.

Barbara Strangfeld informiert, dass eine nichtöffentliche Behandlung der Thematik bereits für die kommenden Sitzungen des Kreis- und Strategieausschusses sowie des Kreistags vorgesehen sei.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

**Der Beteiligungsbericht 2022 des Landkreises Ebersberg wird beschlossen. Er ist Bestandteil der Niederschrift und Anlage zum Protokoll. Er wird im Amtsblatt des Landkreises veröffentlicht.**



einstimmig angenommen

TOP 8	Beteiligungsmanagement; a) Jahresabschluss 2022 der Energieagentur b) Entlastung der Geschäftsführung c) Entlastung des Aufsichtsrates
-------	---

Sitzungsvorlage 2023/0896/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2023, TOP 9 Ö

Sachvortragende(r):

Barbara Strangfeld, SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Dr. Willie Stiehler, Geschäftsführer der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH

Barbara Strangfeld und Dr. Willie Stiehler, Geschäftsführer der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH, halten einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll).

Es folgt keine Wortmeldung.

**Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:**

**Der Landrat bzw. sein Stellvertreter werden beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH folgende Beschlüsse zu erwirken:**

**Zu a)**

- 1. Der Jahresabschluss 2022 der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH mit einer Bilanzsumme von 2.002.629 Euro sowie der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Aufwand von 2.873.316 €, Erträgen von 2.873.316 € und einem Jahresergebnis von 0,00 Euro und der Lagebericht 2022 werden festgestellt.**
- 2. Nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrags wird der Überschuss auf die Gesellschafter aufgeteilt, so dass im Jahresabschluss 2022 eine Ausgleichsverbindlichkeit in Höhe der Kostenüberdeckung i.H.v. 263.207 € gegenüber den Gesellschaftern eingestellt wurde. Aufgrund dessen ergibt sich ein Jahresergebnis von 0 €.**

**Die Ausgleichsverbindlichkeit in Höhe von 263.207 € wird nach Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und Beschluss über die Ergebnisverwendung 2022 durch die Gesellschafterversammlung im November 2023 an die Gesellschafter ausgezahlt. Die Rückzahlung an den Landkreis Ebersberg beträgt 76.330 €.**



einstimmig angenommen

**Zu b)**

**Der Geschäftsführung der Energieagentur Ebersberg München gGmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.**



einstimmig angenommen

**Zu c)**

**Dem Aufsichtsrat der Energieagentur Ebersberg München gGmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.**



einstimmig angenommen

Weder der Landrat, sein gewählter Stellvertreter Walter Brilmayer noch die in den Aufsichtsrat der Energieagentur entsandten Mitglieder KRin Waltraud Gruber, KR Martin Lechner, Kr Ulrich Proske, KR Johann Schwaiger und KR Niklas Fent haben wegen persönlicher Beteiligung an Beratung und Abstimmung teilgenommen (Art. 43 Abs. 1 LKrO).

<b>TOP 9</b>	<b>Information über die Haushaltsentwicklung 2023</b>
--------------	---

Sitzungsvorlage 2023/0901/1

Sachvortragende(r): Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Katja Witschaß hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 7 zum Protokoll).

Es folgt keine Wortmeldung.

**Der Kreistag nimmt die Information über die Haushaltsentwicklung 2023 zur Kenntnis. In einem Jahr wird dem Kreis- und Strategieausschuss und dem Kreistag in dieser Form wieder berichtet.**

<b>TOP 10</b>	Haushalt und Finanzleitlinie; a) Warteliste 2024 b) Antrag im KSA am 09.10.2023 von Kreisrätin Christa Stewens, Kreisrat Albert Hingerl und Kreisrat Günter Scherzl
---------------	---

Sitzungsvorlage 2023/0903/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2023, TOP 12 Ö

Sachvortragende(r): Barbara Strangfeld, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Barbara Strangfeld hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 8 zum Protokoll).

Sodann berichtet der Landrat über die Beratungen zur Warteliste in der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 09.10.2023. Die Warteliste habe grundsätzlich einen breiten Konsens gefunden. Die beiden Schulneubauten Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing Bahnhof seien zunächst in der Diskussion ausgeklammert worden, hier habe es einen Antrag der Kreisräte Christa Stewens, Albert Hingerl und Günter Scherzl gegeben. Dieser sei zwar abgelehnt worden, dennoch würde der Beschlussvorschlag des Gremiums im Ergebnis nicht weit davon entfernt sein. Faktisch würden alle Projekte einem Finanzvorbehalt unterliegen, auch ein schriftlich gefasster Vorbehalt helfe nicht im Falle mangelnder Umsetzungsmöglichkeiten. Kritisch äußert er sich auch über die Äußerungen des Gemeinderats Poing, welche der Presse zu entnehmen seien. In der Vergangenheit habe er bereits seine Teilnahme an einer Gemeinderatssitzung angeboten, leider sei dies bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht angenommen worden. Es sei wichtig miteinander zu sprechen. Die Dringlichkeit des Gymnasiums sei ihm durchaus bewusst, eine Inbetriebnahme müsse spätestens Ende 2029 erfolgen. Betrachte man die Entwicklung der Schülerzahlen des Humboldt-Gymnasiums Vaterstetten sowie des Franz-Marc-Gymnasiums Markt Schwaben sei die Errichtung eines fünften Gymnasiums im nördlichen Landkreis dringend erforderlich, bis zur Realisierung müsse jedoch kein Schüler auf einen Schulplatz verzichten. Dabei bedauere er, die Aussage des Schulleiters, am Gymnasium in Markt Schwaben seien 17 Räume frei, ohne inhaltliche Prüfung in der Öffentlichkeit zitiert zu haben. Nach verwaltungsin-  
terner Prüfung stünden derzeit acht freie Räume zur Verfügung. Der Landkreis müsse ein Auge auf die Gesamtfinanzen haben, insbesondere auch im Hinblick auf die Situation der Gemeinden, welche – ebenso wie der Kreis – leistungsfähig bleiben müssen. Er investiere viel in die Bildung (nächste Projekterweiterung des Gymnasiums Kirchseeon) und sei guter Dinge, dass das Gymnasium Poing im Jahr 2024 von der Warteliste genommen werde. Die vergangenen Monate seien intensiv genutzt worden, es sei eine interfraktionelle Arbeitsgruppe eingerichtet worden, welche sich von März bis September bereits sechs Mal getroffen habe. Die Verwaltung als auch die Arbeitsgruppe habe sich mit Experten ausgetauscht, Gespräche im Bayerischen Landtag zum Thema „Einfach Bauen“ geführt und sich intensiv mit der Thematik befasst. Ein detailliertes Konzept zur Modulbauweise sei bislang noch nicht entwickelt worden, hierfür sei das kommende Jahr zu nutzen und gegebenenfalls ein Projektsteuerer zu beauftragten. Dieser habe die Aufgabe ein Konzept zur gleichzeitigen Realisierung beider Schulen zu entwickeln.

Nach Ansicht von KR Günter Scherzl seien sämtliche Sachargumente bereits dargestellt worden. Persönlich folge er der Aussage des Ministerialbeauftragten der Gymnasien in Oberbayern-Ost, Richard Rühl, wonach, unter Berücksichtigung der derzeitigen Belegungssituation, für den Bau des Gymnasiums Poing eine Überbrückungszeit von fünf Jahren vorliege. Insofern begründe sich auch sein Antrag zusammen mit den Kreisräten Albert Hingerl und Christa Stewens; es müsse jetzt etwas getan werden. KR Günter Scherzl beantragt eine getrennte Abstimmung der Nummer 3 des Beschlussvorschlags.

KR Albert Hingerl begrüßt den grundsätzlichen Konsens der Notwendigkeit eines fünften Gymnasiums im Landkreis. Unterschiedliche Ansichten würden sich jedoch im Hinblick auf

die Dringlichkeit ergeben. Die Leistungsfähigkeit des Landkreises und seiner Städte, Märkte und Gemeinden werde sich in den kommenden Jahren nicht verbessern, die Realisierung des Gymnasiums impliziere eine höhere Verschuldung aufgrund eines notwendigen Finanzierungsmodells. Er habe der Warteliste ausschließlich unter der Prämisse zugestimmt, dass für den Überbrückungszeitraum ausreichend freie Räume am Franz-Marc-Gymnasium zur Verfügung stehen würden und sei enttäuscht über die dahingehend getroffene Fehlinformation. Er beantrage die Errichtung des Gymnasiums Poing noch in diesem Jahr von der Warteliste zu nehmen.

KRin Christa Stewens fordert eine Streichung des Haushaltsvorbehalts für die Herunternahme der beiden Schulneubauten von der Warteliste im Oktober 2024, insbesondere auch als wichtiges Signal für die betroffenen Familien. Der Landkreis habe sämtliche Anstrengungen zur Gewährleistung einer optimalen Bildung und Ausbildung zu unternehmen, Schulen mit einer Aufnahmekapazität von bis zu 1.800 Schülern erachte sie als inhuman. Zudem sei die Wahl des Bildungswegs die freie Entscheidung der Kinder, Jugendlichen und deren Eltern. Persönlich sei sie der Ansicht, dass sich auch im kommenden Jahr die finanzielle Situation des Landkreises nicht verbessern werde, die Voraussetzungen für die Beratung zur Warteliste im kommenden Jahr werde unverändert sein.

Der Landrat stimmt zu, dass die Entscheidung über die Wahl des Bildungswegs selbstverständlich nicht der Kreispolitik obliege. Auch sei er der Ansicht, dass es dem Landkreis und seinen Kommunen in finanzieller Hinsicht zukünftig nicht deutlich bessergehen werde, das kommende Jahr werde daher intensiv zur Ermittlung von Kosteneinsparungen genutzt. Es bestehe Potenzial den Bau kostengünstiger zu realisieren, um so die Umsetzung beider Schulneubauten zu ermöglichen.

Die Ausschussgemeinschaft ÖDP/Die Linke habe den Haushalt, mangels Veranschlagung der Schulneubauten, bereits in den letzten Jahren abgelehnt und werde dies auch jetzt wieder tun, so KRin Marlene Ottinger. Trotz der vorgenommenen Überlegungen einer effizienteren Errichtung der beiden Schulen würden diese weiterhin auf der Warteliste verbleiben, dies sei für die Ausschussgemeinschaft nicht vertretbar. Vielmehr müsse gemeinsam die zeitnahe Realisierung beider Projekte erarbeitet werden als stets Argumente der mangelnden Umsetzungsmöglichkeit zu suchen.

KR Benedikt Mayer erläutert, dass im Rahmen der Diskussion zur Warteliste, das weitere Vorgehen der beiden Schulneubauten besprochen werde. Dabei spreche sich die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen selbstverständlich für den Masterplan Schulen aus. Der Kreistagsfraktion sei es gelungen ein Gespräch mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen des Gemeinderats Poing zu führen, was sich als sehr informativ und hilfreich erwiesen habe. Wie bereits in der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 09.10.2023 aufgeführt, kritisiere er die Umsetzung von lediglich zwei Projekten der bisherigen Liste, wohingegen etliche Maßnahmen auf die Warteliste genommen und im selben Zuge wieder heruntergenommen würden. Daraus ergebe sich der Anschein einer Art „Durchlauferhitze“, zumal die Liste keinerlei Straßenbaumaßnahmen oder Radwege beinhalte. Er schlage vor, über diese Praxis in einer der kommenden Sitzungen der Arbeitsgruppe „Politik und Verwaltung“ zu sprechen. Es sei zu debattieren, welche Daten seitens der Verwaltung für das Gremium erforderlich sind, um diesem eine umfassende Entscheidungsgrundlage zu bieten. Sodann geht er auf die Umsetzungsplanung der Schulneubauten ein (vgl. Nummer 3 des Beschluss-

vorschlags). Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen habe in ihrem Arbeitspapier vom Juni 2023 die möglichen Kosten der Schulneubauten in den kommenden Jahren dargestellt, mit dem Ergebnis, dass die Realisierung beider Projekte gleichzeitig nicht umsetzbar sei. Aus diesem Grund habe sie eine Priorisierung vorgeschlagen, zumal neben finanziellen auch personelle Umsetzungsschwierigkeiten bestehen würden. Im fiktiven Falle einer zeitgleichen Realisierung beider Projekte unter Ausschöpfung sämtlicher Zuwendungen sowie maximaler Kostensenkung seien dennoch zusätzliche Kredite i. H. v. rund 100 Mio.€ aufzunehmen. Unter Berücksichtigung der derzeitigen Schuldenlage des Landkreises bedeute dies eine Verschuldung von rund 150 Mio.€, umgelegt auf die Einwohnerzahl seien das 1.000 € pro Einwohner. Diese Tatsache würde von keinerlei Aufsichtsbehörde gebilligt werden. Es sei wichtig, sich ehrlich zu machen. Bei Herunternahme beider Schulneubauten von der Warteliste im Jahr 2024 sei die dringend notwendige Realisierung des fünften Gymnasiums im Landkreis in den kommenden fünf Jahren nicht zu bewältigen. Die Kreistagsfraktion habe die Festlegung der Kriterien für die ihrerseits vorgenommene Priorisierung intensiv diskutiert, ausschlaggebend sei sodann die Schülerzahl gewesen. Rund 80 Prozent der Schüler für das fünfte Gymnasium seien Bürger des Landkreises, der Anteil für das Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing Bahnhof liege hingegen bei 20 Prozent.

KR Alexander Müller plädiert für die Empfehlung des Landrats, die Herunternahme beider Schulprojekte im Oktober 2024 unter einen Haushaltsvorbehalt zu stellen. Die bestehenden finanziellen Schwierigkeiten des Landkreises seien unstrittig, eine Erhöhung der Kreisumlage unausweichlich. Der Grund für seine Zustimmung liege darin, dass ihm für die verbindliche Entscheidung nur unzureichende Informationen vorliegen würden (z. B. Raumbedarf, Kostenhöhe). Persönlich erachte er eine zeitgleiche Herunternahme der Schulneubauten von der Warteliste als denkbar, das Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing Bahnhof würde sich zumindest teilweise über Gastschulbeiträge finanzieren. Dabei bevorzuge er eine Umsetzung dieses als PPP-Model, woraus sich Planungssicherheit ergeben würde. Hierfür sei ein Projektmanager erforderlich.

Der Beschlussvorschlag sei das Ergebnis der Arbeitsgruppe Schulneubauten, so der Landrat. Zu diskutieren sei die Notwendigkeit der Errichtung einer Tiefgarage, vielmehr seien Schulräume erforderlich.

Nach Ansicht von KR Manfred Schmidt handelt es sich bei dem Beschluss um einen Vorschlag realer Vernunft, zumal beide Schulmaßnahmen notwendig und umzusetzen seien. Auch sei der Landkreis Ebersberg der einzige Kreis ohne eigene Berufsschule. Persönlich erachte er eine konkrete Umsetzung beider Projekte im Jahr 2025 als möglich, wenn der Landkreis und seine Gremien alle hierfür erforderlichen Anstrengungen unternehme.

Der Landrat informiert, dass auch der Landkreis Fürth keine eigene Berufsschule besitze. Zudem weise der Landkreis mit der Berufsfachschule für Kinderpflege sowie der Krankenpflegeschule bereits eine gewisse Berufsschulstruktur auf. Ungeachtet davon sei die Errichtung des Berufsschulzentrums unstrittig erforderlich.

KR Johannes Rumpfinger erachtet es als lobenswertes Vorhaben beide Projekte von der Warteliste zu nehmen. Hierfür müsse jedoch die Finanzierung gesichert sein, was zwangsläufig über die Kreisumlage passieren werde. Damit seien die Städte, Märkte und Gemeinden einer höheren Belastung ausgesetzt, was sodann zu Lasten anderer Projekte (z. B. Kin-

dertageseinrichtungen, Sportplätze, soziale Einrichtungen) gehe. Aus diesem Grund schlage die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen die bereits vorgetragene Priorisierung vor. Die Planung der beiden Schulneubauten müsse realistisch und zusammen mit den Kommunen geplant werden. Demnach sei das Gymnasium Poing im Oktober 2024 von der Warteliste zu nehmen, wohingegen das Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing Bahnhof ein weiteres Jahr auf der Liste verweilen müsse.

KR Toni Ried zeigt Verständnis für den Antrag der Kreisräte Christa Stewens, Albert Hingerl und Günter Scherzl, dennoch könne er diesem nicht zustimmen. Es sei wichtig die Kreisumlage nicht unverhältnismäßig zu erhöhen, die Kommunen des Landkreises müssten funktionsfähig bleiben. Aus diesem Grund unterstütze er den Landrat in seiner Vorgehensweise.

KR Reinhard Oellerer berichtet über die einstige Ansicht des Landrats, wonach eine zeitgleiche Verwirklichung beider Projekte nicht realisierbar sei, was dieser in der Vergangenheit auch mehrfach in öffentlicher Sitzung kommuniziert habe. Dahingehend sei er erstaunt über die nun geänderte Vorgehensweise. Die Umsetzung beider Projekte führe zu einer zusätzlichen Schuldenlast von mindestens 150 Mio.€. Eine derartige Verschuldung würde die Regierung von Oberbayern wohl kaum billigen, zumal damit auch eine massive Erhöhung der Kreisumlage einhergehen würde.

Der Landrat führt aus, dass er eine gleichzeitige Errichtung beider Schulprojekte unter Veranschlagung des hierfür zunächst geplanten Budgets von 110 Mio.€ nach wie vor für nicht realisierbar halte. Ziel sei es, deutlich unter diesen Wert zu kommen.

KR Johannes von der Forst nimmt Bezug auf die Aussage des Landrats, wonach er die Zitierung des Schulleiters des Franz-Marc-Gymnasiums in Markt Schwaben ohne vorherige inhaltliche Prüfung bedauere. Es sei ihm ein großes Anliegen die Aussage des Schulleiters, am Gymnasium seien noch 17 Räume frei, klarzustellen. Die Aussage sei nicht fehlerhaft gewesen, dabei habe es sich lediglich um eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt des Sitzungstages der Arbeitsgruppe Schulneubauten gehandelt. In Anbetracht der mangelnden zeitgleichen Umsetzbarkeit beider Schulgroßprojekte beantrage er, das Gymnasium Poing im Oktober 2024 von der Warteliste zu nehmen, das Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing Bahnhof solle jedoch nicht heruntergenommen werden.

Sodann stellt der Landrat den geänderten Beschlussvorschlag getrennt zur Abstimmung.

### **Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:**

- 1. Abstimmung über den Antrag von KR Albert Hingerl die Schulbaumaßnahme Gymnasium Poing sofort von der Warteliste zu nehmen.**



abgelehnt

Ja 9 Nein 46 Anwesend 55

**2. Abstimmung über den Antrag der Kreisräte Christa Stewens, Albert Hingerl und Günter Scherzl zur verbindlichen Herunternahme der beiden Schulvorhaben Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bahnhof und Gymnasium Poing von der Warteliste für das Haushaltsjahr 2025.**



abgelehnt

Ja 11 Nein 44 Anwesend 55

**3. Die beiden Schulneubauten Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bahnhof werden im Oktober 2024 vorbehaltlich der Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts sowie der Haushalte der Städte, Märkte und Gemeinden des Landkreises Ebersberg zur Einplanung in den Kreishaushalt 2025 ff von der Warteliste genommen.**



angenommen

Ja 39 Nein 16 Anwesend 55

**4. Folgende Maßnahmen werden von der Warteliste genommen und in den Haushalt 2024 bis 2027 eingeplant:**

Projekt	Investitionsnummer	Derzeitige Projektgesamtkosten teilweise Schätzungen	Kostenstand
Schlauchwagen (GW-L2 mit Zusatzbeladung Modul "Wasserversorgung")	331-0120	294.830 €	2023
VersorgungslKW	331-0119	244.490 €	2023
Gymnasium Kirchseeon: Erweiterung Gymnasium Kirchseeon	959-008	ca. 15.000.000 € (brutto) -4.725.000 € Zuschüsse =10.275.000 € (netto)	2023
Ausstattung Gymnasium Kirchseeon	865-NEU	600.000 €	2023
Gymnasium Vaterstetten Generalsanierung Dreifachsporthalle	984-NEU	10.767.120 € (brutto) -3.700.000 € (Zuschüsse) = 7.067.120 € (netto)	2023
Ausstattung Dreifachsporthalle Gymnasium Vaterstetten	850-NEU	185.000 €	2023
Erneuerung Dacheindeckung Kunsteishalle	117-NEU	225.000 €	2023
Radschnellverbindung München – Markt Schwaben	910-RSV-NEU	830.000 € (brutto) -620.000 € (Zuschüsse) 210.000 € (netto)	2023
Radweg ST2351 Grafing-Bahnhof-Taglaching	910-ST2351	865.000 € (brutto) -610.000 (Zuschüsse) 255.000 € (netto)	2023
EBE 2: Deckensanierung OD Poing – Westring	910-02 NEU 2	300.000 €	2023

EBE 2: ZEB Deckensanierung Neufarn-Purging	910-NEU	750.000 €	2023
EBE 12: Erneuerung Brücke Moosach-Altenburg	910-12 NEU 1	450.000 €	2023
EBE 12: ZEB Deckensanierung Buch-Moosach	910-12 NEU 2	700.000 €	2023
EBE 13: ZEB Deckensanierung OD Glonn Richtung Norden	910-13-NEU 1	250.000 €	2023
Erweiterung des Verwaltungsgebäudes am Entsorgungszentrum inklusive einer PV-Anlage	720-NEU	420.000 €	2023



angenommen

gegen 2 Stimmen

### 5. Folgende Warteliste 2024 wird beschlossen:

Projekt	Investitionsnummer	Derzeitige Projektgesamtkosten teilweise Schätzungen	Kostenstand
Hubschrauberlandeplatz	041-Neu	4.000.000 €	2022
Kreiseinsatzzentrale + Führungsgruppe Katastrophenschutz	331-NEU	Noch offen	
Ausbildungsstätte	331-NEU	Noch offen	
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	ca. 2.500.000 € (brutto) - 562.500 € (Zuschüsse)	2017
Gymnasium Markt Schwaben: Generalsanierung Bauteil 1	958-NEU	6.000.000 € (brutto) - 2.000.000 € (Zuschüsse)	2022
Berufliche Oberschule im Landkreisnorden	xxx-xxx	Noch offen	
Berufsschulzentrum Ebersberg mit Dreifachturnhalle und Parkdeck für 200 Stellplätze	967-0001	107.332.867 € (brutto) - 30.822.211 € (Zuschüsse) = 76.510.656 € (netto)	2020
Ausstattung Berufsschulzentrum	895-0001	5.112.630 €	2020
Gymnasium Poing mit 3-fach Sporthalle und Tiefgarage für 100 Stellplätze	968-0001	105.250.000 € (brutto) - 31.767.500 € (Zuschüsse) = 73.482.500 €	2022
Ausstattung Gymnasium Poing	09866-0001	7.000.000 €	2022
Realschule Vaterstetten: Auflösung, Trennungskosten für die Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten	xxx-xxxx	ca. 5.000.000 €	2018



einstimmig angenommen

Über den Antrag von KR Johannes von der Forst wird, aufgrund des vorherigen Abstimmungsergebnisses, nicht mehr gesondert abgestimmt.

<b>TOP 11</b>	<b>Änderung der Wertgrenze in Nr. 3.1 der Finanzleitlinie (Warteliste)</b>
---------------	--

Sitzungsvorlage 2023/1052/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2023, TOP 13 Ö

Sachvortragende(r):

Barbara Strangfeld, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Barbara Strangfeld hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 9 zum Protokoll).

Es folgt keine Wortmeldung.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

**Nr. 3.1 der Finanzleitlinie soll geändert werden in**

**3.1 Warteliste**

**Die Warteliste wird in der Form aktuell gehalten, dass die Fachausschüsse Investitionen mit Netto-Gesamtkosten über 300.000 Euro für die Warteliste vorschlagen, dies kann unterjährig jederzeit erfolgen. Der Kreistag entscheidet jährlich in seiner Oktobersitzung, welche Investitionen mit Netto-Gesamtkosten über 300.000 Euro dann in die Haushalts- und Finanzplanung aufgenommen werden. Das Verfahren gilt für alle neuen Investitionsprojekte, nicht für laufende Projekte, deren Realisierung sich über Jahre erstreckt und wofür deshalb entsprechende Fortschreibungsansätze zu veranschlagen sind.**



einstimmig angenommen

<b>TOP 12</b>	<b>Humboldt-Gymnasium Vaterstetten; Kostensteigerung für den Erweiterungsbau II</b>
---------------	---

Sitzungsvorlage 2023/1032/2

13

Vorberatung

- 13. LSV-Ausschuss vom 05.07.2017
- Kreistag am 24.07.2017
- 16. LSV-Ausschuss vom 13.03.2018
- 14. SFB-Ausschuss vom 21.03.2018
- 18. LSV-Ausschuss vom 18.07.2018
- Kreistag am 14.05.2018
- 20. LSV-Ausschuss am 18.11.2018
- 21. LSV-Ausschuss am 27.03.2019
- 22. LSV-Ausschuss am 03.07.2019
- 25. LSV-Ausschuss am 15.10.2019
- 02. LSV-Ausschuss (14. Wahlperiode) am 17.06.2020
- 05. LSV-Ausschuss am 22.10.2021
- 07. LSV-Ausschuss am 17.03.2021
- 11. LSV-Ausschuss am 21.07.2021
- 14. LSV-Ausschuss am 09.12.2021
- 15. LSV-Ausschuss am 09.03.2022
- 16. LSV-Ausschuss am 06.04.2022
- 18. LSV-Ausschuss am 22.06.2022
- 19. LSV-Ausschuss am 20.07.2022

- 20. LSV-Ausschuss am 28.09.2022
- 21. LSV-Ausschuss am 08.12.2022
- 24. LSV-Ausschuss am 21.06.2023
- 25. LSV-Ausschuss am 26.07.2023
- 25. LSV-Ausschuss am 26.07.2023
- 26. KSA-Ausschuss am 09.10.2023

Sachvortragende(r): Beate Müller-Meisinger, Sachbearbeiterin SG 13, Kreishochbau und Liegenschaften

Beate Müller-Meisinger, Sachbearbeiterin SG 13, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 10 zum Protokoll).

KR Christian Bauer zeigt sich erstaunt über die deutliche Erhöhung der Kostenschätzung, vom Projektsteuerer sei der vorliegende Kostenrahmen einzuhalten. Seiner Ansicht nach müsse dies, auch bei Vorliegen verschiedener Faktoren (z. B. Kostenentwicklung im Bau) möglich sein.

KRin Veronika Ruoff äußert sich erfreut über die gute Leistung des Sachgebiets, unter Berücksichtigung der derzeitigen Indexsteigerung und Inflation sei die Höhe der Preissteigerung noch glimpflich.

### **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

**Das Budget für die Erweiterung II – Humboldt-Gymnasium wird für INV 957-0013, Kostenstelle 957, um 1.385.000 € auf 22.074.000 € erhöht und ist im Haushalt 2024 einzuplanen.**



angenommen

<b>TOP 13</b>	<b>Mandatsträgerbefragung 2023</b>
---------------	------------------------------------

Sitzungsvorlage 2023/1079

Vorberatung

Kreistag am 15.10.2012, TOP 8

Kreistag am 23.10.2017

Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung am 21.11.2022

Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung am 20.03.2023

Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung am 19.06.2023

Sachvortragende(r):

Brigitte Keller, Leiterin der Abteilung Zentrales und Bildung

Brigitte Keller, Leiterin der Abteilung Zentrales und Bildung, informiert in ihrem kurzen Sachvortrag über die Mandatsträgerbefragung 2023 und appelliert zur regen Beteiligung. Ein umfassendes Meinungsbild des Kreistags sei wünschenswert, die Umfrage würde anonym und die Auswertung der Ergebnisse in einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Politik und Verwaltung“ erfolgen.

Nach Ansicht von KRin Waltraud Gruber sei die Anonymität der Umfrage nicht vollumfänglich gegeben, schließlich seien sowohl Informationen zu den Ausschüssen als auch zur Dauer des Mandats anzugeben.

**Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Mandatsträgerbefragung 2023 zur Kenntnis.**

TOP 14	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 15	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

Brigitte Keller informiert über den Austritt der Kreisklinik Ebersberg gGmbH aus der Gesundheit Oberbayern GmbH zum 31.12.2023.

Es folgt keine Wortmeldung.

TOP 16	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 17	Anfragen
--------	----------

KR Manfred Schmidt führt aus, dass das Landratsamt als untere Verwaltungsbehörde grundsätzlich für die Abschiebung von Asylbewerbern zuständig sei. Er erkundigt sich, inwieweit es zutrefte, dass derzeit 250 abgelehnte Asylsuchende im Landkreis wohnhaft seien. Es sei der Empfehlung des Bundeskanzlers zu folgen, endgültig und strikter abzuweisen, selbstverständlich unter Berücksichtigung sämtlicher humanitärer Gesichtspunkte. Auch bittet er um Information über den derzeitigen Sachstand des Beschlusses vom Kreis- und Strategieausschuss am 08.05.2023, welchen er sodann zitiert: *„Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Regierung von Oberbayern abzustimmen, in welcher Art und Weise eine leistungsorientierte Bewertung der Sachgebiete im Rahmen der Abschlussberichte durchführbar ist. Die Verwendung der Mittel ist im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorgaben zu definieren und im Kreis- und Strategieausschuss zu beschließen. Die einschlägigen Vorschriften in der Finanz-Dienstanweisung werden entsprechend angepasst.“*

Der Landrat erläutert, dass diese Aussage zu den abgelehnten Asylsuchenden zutrefte, zudem gebe es auch noch weitere 250 Fehlbeleger. Dabei handele es sich um ukrainische Geflüchtete, welche diesen Status seit Anbeginn gehabt hätten. Detaillierte Auskünfte über die Anzahl der Duldungen könnten nur durch Martin Thurnhuber, Sachgebietsleiter „Ausländerwesen und Personenstandwesen“, erfolgen. Eine Rückmeldung über den aktuellen Sachstand des Beschlusses vom Kreis- und Strategieausschuss am 08.05.2023 erfolge als Protokollnotiz.<sup>1</sup>

Sodann erkundigt sich KR Manfred Schmidt nach dem geplanten Zeitpunkt der Behandlung des Prüfberichts des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) im Gremium. Zudem habe er der Verwaltung am 10.07.2023 einen umfangreichen Fragenkatalog zugesandt, dessen Beantwortung bis dato nur teilweise erfolgt sei. Die Bayerischen Staatsforsten hätten im Jahr 2022 einen Mehrbetrag von 68,5 Mio.€ erwirtschaftet. Persönlich erachte er

---

<sup>1</sup> Die Verwaltung hat die Regierung von Oberbayern in o. g. Angelegenheit an den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband verwiesen. Das Gespräch ist noch offen.

es als unangebracht weiter finanziell für die Abschussprämie für Schwarzwild aufzukommen. Der Landkreis finanziere freiwillige Leistungen, welche seiner Ansicht nach, die Staatsforsten zu tragen hätten.

Es sei geplant den Bericht in der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 04.12.2023 ausführlich zu thematisieren, so Michael Ottl. Im Zuge dessen würde ebenso der Fragenkatalog behandelt werden.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.